



Die Sorgen ersticken die Liebe!

DIE LIEBLOSIGKEIT LÄSST DIE HERZEN DER MENSCHEN ERKALTEN! (vgl. Matthäus 24,12)

Es ist unerträglich, wenn man sich nicht auf seinen Gegenüber verlassen kann. Wie kann es einen das Herz zerreißen und mürbe machen! Wie unendlich traurig, einsam und verlassen kann man sich doch fühlen! Es ist schier zum Verzweifeln! Man möchte übersprudeln vor lauter Seelenschmerz, es walt über, das Herz ist krank, matt und niedergeschlagen. –

Als wäre man zertreten worden, so fühlt man sich, während man bibbernd und sorgenvoll in die eigene Zukunft schaut. Nichts im Leben scheint mehr von Belang! Alles verliert seine Bedeutung, man hat Abscheu gegen sich selbst, man fühlt sich krank und elendig deprimiert, wenn man sich auf seinen Nächsten nicht verlassen kann. – „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ (Matthäus 22,39; Jakobus 2,8) – Das ist eines der biblischen Gebote, welches heutzutage veranschaulicht, wie bitter der Stand der Dinge und die Seeleneinsamkeit vorangetrieben wurde. Man lacht im Stillen, man freut sich über Kleinigkeiten – und plötzlich hängt der Hausseggen schief! – Depressionen schleichen sich ein, die Menschen fühlen sich hundeelend, verlassen und allein. Der Appetit geht verloren, man wird einsam und krank. Magengeschwüre, Frustration und nicht selten Hass und Ärger sprudeln wie Giftwasser aus der Galle hervor. Man möchte Schluss machen, man hat die Nase gestrichen voll. Nichts läuft so, wie man es sich wünscht – keiner ist da, der einen versteht. Keiner ist da, der einem aus der Sackgasse heraushilft. Die Menschen verkommen zu seelischen Wracks – das liebe Geld wird bedeutungslos, das Leben verliert seinen Sinn. Man vergisst schnell, wie schön es doch noch gerade gestern war, als der Liebste einen Strauß Rosen brachte. Denn heute ist er nicht mehr da – ein kleiner Auslöser hat alles ins Chaos gestürzt. Alles verliert sich im Nichts – und Gott kann einem ja sowieso nicht helfen. – Doch die Dinge sind ganz anders, wie es vielleicht auch für dich im Moment gerade erscheint. Gerade du brauchst seelischen Aufbau, gerade du solltest nicht schlapp machen! Denn wer du auch bist – das Glück ist dir zwar momentan nicht hold, aber trotzdem lohnt es sich zu leben! Steh' auf, richte dein Haupt empor, blicke zum Himmel, denn deine Tränen sind alle gezählt (Psalm 56,8). Sei ohne Sorge, was auch immer dich betrübt, denn Gott kennt dein Gebilde, so steht es geschrieben: „Denn er kennt unser Gebilde, ist eingedenk dessen, dass wir Staub sind.“ (Psalm 103,14) –

Wenn du auch glaubst, niemand kann dich verstehen – es gibt da einen, der zu dir hält, der es gut mit dir meint. Wenn dich auch dein Ehemann betrogen hat, wenn deine Kinder streitsüchtig und ungerecht mit dir verfahren – harre aus, sei ohne Kummer, denn der Kummer in deinem Herzen erstickt alle Freude in deinem Leben. Sei ohne Sorge, denn es steht geschrieben: „Werft alle eure Sorge auf ihn; denn er ist besorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7) – Jesus Christus spricht: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ (Matthäus 11,28) – Jesus Christus ist für dich gestorben, er liebt dich und er will dir helfen – alles, was du tun musst, ist, an ihn zu glauben. Denn es heißt wiederum in der Heiligen Schrift: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter euch.“ (Matthäus 18,20) – Unsere kleine Versammlung besteht gerade aus dir und mir – ich der Autor dieser Zeilen und du, der du gerade eben mit mir zusammen diese Zeilen liest – also ist folglich daraus zu schließen, dass Jesus Christus „mitten unter uns“ ist. Das heißt, du kannst zum Himmel aufschauen – du kannst deine Augen emporrichten – und du kannst gewiss sein, dass er dich gerade im Auge hat. Er wird dich ansehen, er wird mit dir sprechen, denn er sagte: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopf an. Wer meine Stimme hört und mir auftut, zu dem werde ich einkehren und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offenbarung 3,20) – Das Abendmahl ist die Vereinigung von Seele und Fleisch, denn wenn ihr das Abendmahl mit Jesus Christus haltet, dann heißt das nichts anderes, als dass ihr an seinem Fleisch und Blut teilhabt – denn die Schrift lehrt: „Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch an Synedrien überliefern und in ihren Synagogen euch geißeln; und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis. Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet. Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern, und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben wider die Eltern und sie zum Tode bringen. Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.“ (Matthäus 10,17-22) – Ehe Jesus Christus nun starb, hielt er das Abendmahl mit seinen Jüngern und es steht geschrieben: „Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, esset; dieses ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen denselben und sprach: Trinket alle daraus. Denn dieses ist mein Blut, das des neuen Bundes, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus 26,26-28) – „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“ (Johannes 1,14) – Das heißt nichts anderes,

als dass das Wort Gottes mitten unter euch ist. Jeder, der die Bibel aufschlägt, „konsumiert“ sozusagen das Wort Gottes, denn wiederum steht geschrieben: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ (5.Mose 8,3) – Wenn also Jesus Christus die Aufforderung macht, das Brot Gottes gemeinsam mit ihm einzunehmen, dann spricht er von nichts anderem als vom Worte Gottes, das ist die Bibel. – Das Wort Gottes ist wärmstens zu empfehlen, wenn der Seelenhunger an einer Menschenseele nagt. Da wird der Mensch Zuspruch, Halt und Sättigung für seine ausgehungerte, vertrocknete Seele haben, wenn er einmal gemerkt hat, wie gut es Gott mit einem meint. Da gibt es Passagen, da schreibt Gott wortwörtlich danieder: „He! ihr Durstigen alle, kommt zu den Wassern; und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft ein und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! Warum wäget ihr ständig Geld dar für das, was nicht Brot ist, und euren Erwerb für das, was nicht sättigt? Höret doch auf mich und esst das Gute, und eure Seele ergötze sich am Fett!“ (Jesaja 55,1-2)

Ihr solltet euch schämen, wenn ihr glaubt, Gott wäre nicht existent. Denn Gott hat sehr wohl sein Himmelreich vor euren Augen verschlossen, damit ihr „durch euren Glauben“ gerecht gesprochen werdet (Apostelgeschichte 26,18). Hiob hat schreckliche Qualen erlitten, Jakob hat mit Gott gekämpft und ihm oblag kein Sieg – Abraham wurde für stärker befunden als sein Nachfahre Jakob, das ist Israel – denn Israel wiederum ist ein Sinnbild eurer Seelen. Ihr seid „verstreut“ wie die Kinder Israels. Noch ehe der Holocaust in Deutschland wütete, erging die Botschaft an die Kinder des Glaubens: „Ich werde sie aus dem Lande der vielen Völker zurückbringen und sie aus den Ländern ihrer Feinde sammeln, und ich werde mich an ihnen geheiligt haben vor den Augen der vielen Nationen, - und sie werden wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, indem ich sie zu den Nationen weggeführt habe und sie wieder in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort übriglasse.“ (Hesekiel 39,27-28) Die Judensammlung geschieht noch heute – Israel hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Heimatbürger in die jüdischen Gefilde per Flugzeug und Schiff nach Hause zu führen, das wird kräftig von der Regierung subventioniert. Nun jedenfalls lautete wiederum die Prophezeiung Gottes: „Siehe, ich will zu vielen Fischern senden, spricht der HERR, dass sie sie fischen; und danach will ich zu vielen Jägern senden, dass sie sie jagen von jedem Berge und von jedem Hügel und aus den Felsenklüften. Denn meine Augen sind auf alle ihre Wege gerichtet; sie sind vor mir nicht verborgen, und ihre Ungerechtigkeit ist nicht verhüllt vor meinen Augen.“ (Jeremia 16,16-17)

Diese Prophezeiung erfüllte sich, als zunächst die sogenannte „Zionistische Weltbewegung“, die im Jahre 1896 von Deutschland ausgehend, ihren Anfang nahm, um die Idee von Theodor Herzl zu verwirklichen, einen eigenen „Judenstaat“ zu begründen – die Juden wurden „gefischt“, um sie aus der Zerstreuung heimzuholen. Dann begannen bald darauf viele Jäger, die Nazis, auszuziehen und sie zu jagen. Sie waren Räuber, die sie ausplünderten und buchstäblich über sie herfielen. – Die Räuber seid ihr oder vielmehr waren es eure Eltern und Vorfahren, die den Judenmord auf den Plan riefen. – Nachdem sodann die „Kinder des Glaubens“ gesammelt waren – denn sie hatten sehr wohl die heiligen Aussprüche der Bibel im Ohr, dass nämlich Israel gesammelt werden sollte – noch ehe also diese Sammlung der gläubigen Kinder vollendet war, kehrte sich die Medaille und die Kinder des Unglaubens wurden geraubt – sie wurden in die Gaskammern verschleppt und kaltblütig ermordet. Viele Christen weigerten sich dem Prinzip dieser „sozialdarwinistischen Propaganda“, die Charles Darwin entfesselte, der euch von Gott entfremdete, Folge zu leisten und sie wurden unter etwas besseren Haftauflagen ebenfalls in den KZs durch den Foltortod ermordet. – So hatten sich aufs Neue die prophetischen Aussprüche Gottes erfüllt, dass sich dereinst ein „blutrünstiges Geschlecht“ von Wölfen im Schafspelz erheben würde, welches Verderben und Verwüstung über die Erde breiten sollte: „Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden. Denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unenthaltsam, zuchtlos, dem Guten feind, treulos, leichtsinnig, aufgeblasen, das Vergnügen mehr liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren wirksame Kraft aber verleugnen.“ (2.Timotheus 3,1-4) – Sie nannten sich indes Katholiken, Pfarrer und Päpste. Hitler hätte fürwahr nicht das Potenzial gehabt, sich als der „Große Führer“ aufzuschwingen, wenn nicht die Kirche das Volk zum blinden Vertrauen gegenüber dem sozialdarwinistischen Diktator angehalten hätte: „Wir deutschen Katholiken wollen mit ganzer Seele und voller Überzeugung hinter Adolf Hitler und seiner Regierung stehen. Wir bewundern seine Liebe zum Vaterland, seine Tatkraft und seine staatsmännische Weisheit. ... Die deutschen Katholiken ... müssen sich am Aufbau des Dritten Reiches tatkräftig beteiligen.“, propagierte damals Hitlers Vizekanzler, Franz von Papen, stolz. Später erhielt er von Kardinalstaatssekretär Pacelli (dem nachherigen Papst Pius XII.) für seine Verdienste um das Reichskonkordat von 1933 (zwischen dem NS-Regime und dem Vatikan) eine besondere Auszeichnung – „das Großkreuz des Piusordens“. Das Konkordat selbst reglementiert übrigens bis heute die Fortzahlung der Kirchensteuer.

Es steht geschrieben: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ (Johannes 5,24) – Die Dritte Welt zeugt den Wirtschaftsdiktatoren ins Angesicht - sie sind die Brut, die zu verantworten hat, dass Menschen der Massenvernichtung dieser Zeit erliegen. Verderben wird über diese Welt kommen, nachdem der Ruf der guten Botschaft über diese Welt gekommen ist, wie geschrieben steht: „Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24,14) – Die gute Botschaft – sie gilt euch, wenn ihr euch zurechtbringen lasst. Die gute Botschaft – das ist das Wort Gottes, sowohl das Alte als auch Neue Testament. - „Es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott“, steht dort geschrieben, „sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden.“ (Römer 2,13) – Hört auf an der Wirtschaftstyrannie teilzuhaben, denn ebenso wie einst die Nazis das Recht des Stärkeren verkündeten, indem Adolf Hitler an Charles Darwin, den Neofaschisten seiner Zeit, festhielt – ebenso halten die Kinder der Gegenwart bis heute an

den Auswüchsen der maroden Evolutionstheorie fest – das ist das Recht des Stärkeren. Die Ideologie der Gottlosigkeit hat die Welt in festen Händen – die Evolutionstheorie – sie ist der Untergang für eure Seelen. Denn sie fördert die bloße Willkür, die Anarchie – das ist die haltlose Gesetzlosigkeit, die allerorten wütet. Ihr werdet aufbegehren, Täter des Wortes Gottes zu sein, wenn ihr hören werdet, was es heißt, verstrickt zu sein in den Wirren und Fängen der Maschinerie der Grausamkeit. Der Judenmord hat bis dato kein Ende gefunden, insofern eure Seelen selbst durch die Grausamkeit eurer Mitmenschen eingesperrt und sukzessive ausgerottet werden. Ihr werdet am lebendigen Leib in die Gaskammern geführt, das ist der Zustand, indem ihr euch befindet. Denn die Lieblosigkeit hat euch ins Verderben gestürzt, denn wiederum steht geschrieben: „Oder wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, noch Ehebrecher, noch Lustknaben, noch Knabenschänder, noch Diebe, noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.“ (1.Korinther 6,9-10) Und: „Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten“ (1.Timotheus 4,1) –

Die Propaganda der Gottlosigkeit schallt noch immer aus den Lautsprechern der Fernsehapparate – damals waren es die Stimmen der Nazis, brutale Schläger, welche die Schwächeren zusammentrieben. Heute sind es die Stimmen von Aktienfunktionären und dem rigorosen Wirtschaftskartell – denn sie scheren sich einen „Dreck“ darum, was gerade jetzt, hier und heute auf dieser Welt geschieht und beuten die Armenländer dieser Welt gnadenlos aus – ganz so, wie es dereinst Hitlerdeutschland vollführte. Das gleiche grausame Spiel ist auch noch heute am Gange, doch diesmal handelt es sich um die subtropischen Savannen und Kriegsschauplätze dieser Welt, wo Menschen ausgebeutet werden und dem brutalen Sterben erliegen. Ihr selbst seid Opfer der Naziaufgaben, die noch heute „das Recht des Stärkeren“ zum Aufbegehren eurer Seelen machen. Es wird die Zeit kommen, da werdet ihr müde, abgestumpft und seelenleer nach einem Anker suchen, doch dann wird auch eure Zeit des langsamen Dahinsiechens kommen müssen. Denn jetzt, da man euch ruft, da man euch sammelt, seid ihr halsstarrig und verstockt und Totenstille ist euch im Angesichte geschrieben, während ihr diese Zeilen lest. Ihr könnt euch nicht damit anfreunden, denn die Wahrheit erschlägt euch – sie erdrückt euch und euch ist es wie Gespei. – „Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väter, so auch ihr. Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche die Ankunft des Gerechten vorher verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr jetzt geworden seid.“ (Apostelgeschichte 7,51-52) – Indem ihr euch abwendet, indem ihr glaubt, ihr habt genug gehört, habt ihr euch vom Sohne Gottes abgewandt, ihr habt ihn gemordet. Denn ihr seid ebenso wie die Spötter der damaligen Zeit, die spotteten, als er ihnen die Wahrheit bezeugte – ihr seid die Mörder der Gegenwart, denn während eure Kühlschränke voll sind und ihr Grund zur Freude und zur „Herzensfettigkeit“ hättet, macht ihr euch über eure Mitmenschen zu schaffen, die euch niemals ein Leid zugefügt haben. Jesus Christus ist es, der spricht: „Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Es wird die Zeit kommen, da werdet ihr vor eurem Schöpfer erscheinen, die das Gute getan haben und geliebt haben, werden von ihrem Schöpfer das Paradies ererben, die das Schlechte zelebriert haben, die werden ihrem Untergang entgegensehen. – Eure Häuser sind Häuser der Schande, denn während ihr mit dem Reichtum liebäugelt, sterben sowohl Menschen- als auch Tierseelen, die ihr herzlos massakriert. –

Ihr habt zarte Frauen „gebrochen“, indem ihr ihnen die Liebe verwehrt habt, die sie so sehr begehrt hätten. Ihr habt Kinder schikaniert, indem ihr sie mit eurem Liebesentzug straft. Denn wenn ihr sie in die Betten schickt, dann plärren sie euch ins Angesicht, denn niemand ist da, der sich die Zeit nimmt, sie einmal in den Arm zu nehmen und fürsorglich über den kleinen Rücken zu streicheln. Ihr seid gefühllos, eure Kinder haben allesamt einen Psychiater nötig! Die Ideologie der Gegenwart schreibt euch allenthalben vor, perfekt zu sein, charmant und witzig – ihr dürft nicht klagen, nicht jammern, noch irgendwie andersartigen Verdross in euch haben. Das sind Gefühle, die Gott euch gegeben hat, damit ihr eurem Herzensleid Luft machen könnt. Das heißt nicht, dass ihr einander morden sollt – denn eure Morde geschehen aus einem Übermaß an falschem „Perfektionismus“ – kein Mensch ist perfekt, kein Mensch kann sowohl stundenlang auf Arbeit gehen, dann, zu Hause angekommen, Essen kochen und zugleich für die Kinder da sein. Dazu kommt, dass eure Spielfilme derart „perfekt“ ausgedacht sind, dass ihr euch alle wünscht, genauso superhübsch und trendy wie die Fernsehstars zu sein. Sie sind wahre Helden, denn sie haben die Schauspielkunst gelernt – in Wahrheit sind sie genauso zerrüttet wie ihr. Denn ihr habt ganz einfach niemanden, der euch in den Arm nimmt und euch annimmt, wie ihr seid. Ihr müsst nicht perfekt sein – euer falsches Minenspiel wird euch allen zum Verdross. Ihr könnt längst nicht mehr, ihr seid müde und abgestumpft – ihr braucht alle eine Auszeit! – Kommt zu Gott, schlagt einfach die Bibel auf – und lasst euch überraschen, wie gut es Gott mit euren Seelen meint, denn es heißt: „Ich, der HERR, bin dein Arzt!“ (2.Mose 15,26) Kommt zu Gott, denn ohne Gott seid ihr ganz einfach dem Tode verkauft.

Ich schreibe, weil ich schreibe und mein Leibe weint, denn euer Herz – verzeiht! – ist ach so ungereimt in Leid und Trübsal gebunden, ihr seid nicht gefunden und verstreut, ihr Leut’.

Aktuelle Zeitanalysen & Gesellschaftsporträts

Am Bahnhof 4

09328 Lunzenau

037383 - 809889

 www.zeitanalysen.de